

Auf Spurensuche in Rom: Quo vadis, Italia? Die ewige Stadt zwischen Sein und Schein, Glanz und Scheitern

Bildungsurlaub



Rom: Die Wiege der abendländischen Kultur

Wer an Rom denkt, denkt vor allem an Kunst und Kultur, an Kuppeln und nicht selten auch an Küche. Doch Rom ist weitaus mehr. Die Stadt war und ist ein Labor: Hier entstanden neue Ideologien und neue Regierungsformen mit weltweiter Strahlkraft, hier verbündete sich die Kunst mit der Macht und der Glaube mit der Schönheit. Rom hat eine Ablehnung gegen Eindeutigkeit. Die Doppeldeutig- ja Widersprüchlichkeit der Stadt macht ihren besonderen Reiz aus.

Vom Weltreich zum Königreich

Im 2. Jahrhundert nach Christus erreichte das Römische Reich seine größte Ausdehnung. Es erstreckte sich vom Persischen Golf bis zum Atlantik und zählte 100 Mio. Einwohner. Unter dem gebildeten und hellenophilen Hadrian kam es zu einer inneren Konsolidierung des Weltreiches und zu einer zivilisatorischen und kulturellen Blüte, von der Rom noch heute zeugt. Es folgten Jahrhunderte des Zerfalls einerseits und dem unaufhaltsamen Aufstieg der geistlichen Macht, der Kirche, andererseits, die Rom erneut zum Zentrum der Welt machte. Die untrennbar enge, aber auch ambivalente Beziehung zwischen Kirche und Staat (die Römische Frage) spitze sich nach der Staatseinheit 1870 zu. Mit den Lateranverträgen von 1929, unterzeichnet vom Heiligen Stuhl und der faschistischen Regierung von Benito Mussolini, wurde der Konflikt offiziell beigelegt. Doch viele Fragen bleiben offen.

Rom heute

Heute ist Rom die Hauptstadt einer Republik, die aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs wie Phönix aus der Asche auferstand. Mit 3 Mio. Einwohnern ist sie die größte Stadt Italiens. In ihrem Zentrum birgt sie den kleinsten Staat der Welt: den Vatikan. Die Römische Frage schwebt immer noch über den Dächern und Kuppeln der Ewigen Stadt. Und mit ihr die dunkle Vergangenheit des Faschismus. Eine Vergangenheit, die heute – in neuer Form – droht wiederzukehren. Rechtsnationale und rechtsextreme Parteien haben immer breiteren

Konsens. Nach dem Sturz der Regierung von Mario Draghi im Juli 2022 kam es zu Neuwahlen. Das rechte Bündnis gewann die Wahl, stärkste Partei wurde die postfaschistische „Fratelli d’Italia“ von Giorgia Meloni. Im modernen Rom findet der Rechtsextremismus auch Nährboden in den Randbezirken, während die Kirche nach wie vor die Auseinandersetzung mit den dunklen Jahren des Faschismus scheut. Ein weiteres Problem ist die Mafia, die überall ihre Hände im Spiel hat und die Rechtsstaatlichkeit bedroht. Rom ist die

Seminar-Nr.:	844925
Termin:	19.01. – 24.01.2025 Beginn: Sonntag, 18.30 Uhr Ende: Freitag, ca. 14.30 Uhr
Ort:	Rom Italien
Preis:	880,- € (Ü/F) EZ-Zuschlag: 140 € (EZ), 250 € (DZ als EZ)
Dozentin:	Eva Clausen

Eva Clausen, Jahrg. 1961, Journalistin und Kunsthistorikerin, lebt seit 1980 in Rom. Für die Bundeszentrale für politische Bildung erstellt sie werktäglich mit Kollegen aus aller Welt eine europäische Presseschau. Sie setzt sich für einen nachhaltigen Rom-Tourismus ein und möchte ihre Heimatstadt mit allem Einzigartigen, aber auch den vielschichtigen Problemlagen authentisch vermitteln.

TeilnehmerInnenzahl: 10-19

Leistungen: Programmkosten (Führungen, Honorare, Vorträge, Eintritte im Rahmen des Seminars, Fahrten mit ÖPNV vor Ort), 5x Übernachtung mit Frühstück, Kurtaxe, Seminarbegleitende Unterlagen, Versicherung; CO₂-Klimakompensation

Zusatzkosten: Anreise, Mittagsverpflegung, Abendessen

Hinweis: Das Seminar wird zu einem weiteren Termin vom 09.11. – 14.11.2025 (Seminar 845025) angeboten.



Hauptstadt eines Landes, das droht im Schuldensumpf zu versinken mit unabsehbaren Folgen für die Stabilität Europas. Die Stadt ächzt nicht zuletzt unter dem Touristenstrom, dennoch (ver)blendet sie. Es ist nicht einfach, in Rom hinter die Kulissen zu schauen. Doch es ist dringend notwendig, dies zu tun. Was in Rom geschieht, ist für Europa von allergrößter Bedeutung. Der brillianten Selbstinszenierung der Stadt, ihrer Mystifikation, steht ein wenig ruhmreicher Alltag gegenüber: Müll, Korruption, Mafia, Armut, Migration, politische Instabilität etc.

Das Programm

Das Seminar gibt Einblicke in die politische Entwicklung Roms und geht der Frage nach, wie diese Stadt, die sich schon immer als Zentrum der Welt verstand mit diesem Selbstverständnis umgeht.

Seminarinhalte sind:

- Rom - Hauptstadt einer verspäteten Nation?
- Staat und Kirche; die Römische Frage
- Rechtsruck, Populismus und die Gefahr des Nationalismus, Auswirkungen auf Europa
- Einwanderungsland ohne Immigrationsmodell
- „Mafia Capitale“: Das schmutzige Geschäft der Mafia mit Müll, Flüchtlingen und Immobilien
- Rom und der Massentourismus
- Deutsch-italienische Beziehungen

Die Seminarinhalte werden Ihnen von sehr hochkarätigen Referentinnen und Referenten dargeboten, die normalerweise kaum für Vorträge zu gewinnen sind. Dank des Kontaktnetzwerkes der Dozentin haben Sie Gelegenheit, mit ausgewiesenen Kennern und Experten zu sprechen, z.B. mit international renommierten Journalisten und Wissenschaftlern, mit Mitarbeitern von Stiftungen und Think Tanks, die Ihnen sehr spannende und weithin unbekannt Einblicke geben und Zusammenhänge erläutern.

Die Inhalte werden in Vorträgen, Diskussionen sowie auf Exkursionen (zu Fuß und mit dem ÖPNV) vermittelt und in der Gruppe regelmäßig kritisch reflektiert und diskutiert. **Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.** Für Sightseeing empfiehlt es sich, den Aufenthalt in Rom individuell zu verlängern. Zusatznächte im Hotel sind auf Anfrage buchbar.

Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten

Die Sprache im Seminar ist Deutsch bzw. (bei Besuchen von Organisationen/Institutionen) Italienisch oder Englisch, welches dann bei Bedarf durch die Dozentin übersetzt wird. Für die Fußtouren durch die Stadt ist eine ausreichende Kondition notwendig.



Organisatorisches

Übernachtung: Sie sind in einem kleinen inhabergeführten Hotel (www.residenzamaritti.com/de/) im Herzen von Rom untergebracht. Sie wohnen in Zweibettzimmern mit Dusche/WC, die gegen Aufpreis einzeln belegt werden können. Es gibt auch einige Einzelzimmer. Das Haus bietet kostenfreies WLAN. Das Seminarhotel liegt ruhig, nahe des Kolosseums im Stadtviertel Monti, das abends belebt ist und nicht nur von Touristen aufgesucht wird. Es gibt auch ein Dreibettzimmer, wenn Sie daran Interesse haben, geben Sie bitte im LIW Bescheid.

Verpflegung: Der Tag beginnt mit einem Frühstücksbuffet im Hotel. Tagsüber verpflegt sich die Gruppe mittags selbst, wobei immer die Möglichkeit für den Einkauf von frischen Lebensmitteln oder einen Restaurant- bzw. Café-Besuch besteht. Abends laden viele Lokale und Restaurants zur Einkehr ein.

Klima: Das Klima in Rom ist durch den maritimen Einfluss des Tyrrhenischen Meeres geprägt und gemäßigt. Im Januar liegen die Tagestemperaturen meist zwischen 5° und 13°C. Wetterfeste und warme Winterkleidung ist dennoch angebracht. Der Reiseterrmin im Januar ermöglicht ein besonderes Erleben des ursprünglichen Roms, da dies der Monat ist, in den am wenigsten Touristen die Stadt besuchen.



Anreise: Rom ist gut mit dem direkten (Nacht-)Zug ab München oder dem Fernreisebus zu erreichen. Außerdem existieren direkte Flugverbindungen von zahlreichen Städten. Der Flughafen Rom-Fiumicino (FCO) liegt circa 35 km westlich der Innenstadt. Der Transfer geschieht per Bus oder Bahn (ca. 45 Min. Fahrtzeit; 8-15 €) oder per Taxi (ca. 30 Min. Fahrtzeit, ca. 50 € einfache Fahrt). 25 km südlich der Stadt liegt der überwiegend von Billigairlines angeflogene Flughafen Ciampino (CIA). CO₂-Klimakompensation: Wir übernehmen zu 100% den atmosfair-Beitrag für Ihre Anreise.

Weitere Informationen (z.B. Wegbeschreibung vom Flughafen zum Hotel, Informationen über Reise-Utensilien, Fahrgemeinschaftslisten etc.) erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/ Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.